

Wigwag

LICHT

Schnelle Helligkeitsschwankung durch ein oszillierendes Licht oder einen bewegten Schirm — ergibt flackerndes, nervöses Licht für Unfälle, Chaos und technische Störungen.

Wigwag bezeichnet ein Licht, das nervt — das flirrt, das zuckt, das dem Auge keine Ruhe gibt. Eine Lampe oder ein Diffusor wird rhythmisch hin und her bewegt, oszilliert also in schneller Frequenz. Das Resultat: ein flimmerndes, instabiles Helligkeitsmuster, das sofort Spannung, Chaos oder technisches Versagen signalisiert. Im Gegensatz zu einem statischen Licht oder einem sanften Fade erzeugt der Wigwag aktive Unruhe — visuell und psychologisch. In der Praxis wird eine Leuchte (meist ein Fresnel oder ein Par) auf einem Stativ oder einer Rigging-Konstruktion montiert und per Hand oder mechanisch — etwa mit einem kleinen Motor oder einem einfachen Schlingensystem — oszilliert. Alternativ lässt sich ein großflächiger Diffusor oder ein Reflektor vor die Lichtquelle halten und rhythmisch bewegen. Die Frequenz bestimmt den Charakter: langsamer Wigwag wirkt eher surreal und verstörend, schneller Wigwag erzeugt handfeste Panik. Unfallszenen profitieren stark davon — Polizeisirenen-Effekte, Notfall-Beleuchtung, kaputte Neon-Röhren. Auch in Science-Fiction-Settings, wenn Systeme ausfallen, oder in Horror-Szenen für psychologische Desorientierung ist der Wigwag das Mittel der Wahl. Entscheidend ist die Dosierung: Zu häufig eingesetzt, wirkt der Effekt künstlich und zerstört die Glaubwürdigkeit einer Szene. Gezielt eingesetzt funktioniert er als dramaturgischer Akzent. In Kombination mit Sounddesign — kreischende Töne, Sirenen — multipliziert sich die Wirkung erheblich. Die Kamerabewegung beeinflusst das Ergebnis zusätzlich: ein statischer oder sehr langsamer Schwenk verstärkt den Wigwag-Effekt, schnelle Kamera-Moves zehren ihn optisch auf. Schnelle Oszillation kann mit der Kamerafrequenz interferieren — Moiré-Effekte sind möglich, besonders bei höheren Bildraten. Ein Test vor dem Dreh ist unerlässlich. Im Schnitt lassen sich Wigwag-Effekte auch durch Keyframe-Animation von Helligkeitskurven nachträglich erzeugen, was mehr Kontrolle bietet, aber weniger authentische Schattendynamik hat als echtes praktisches Licht.